

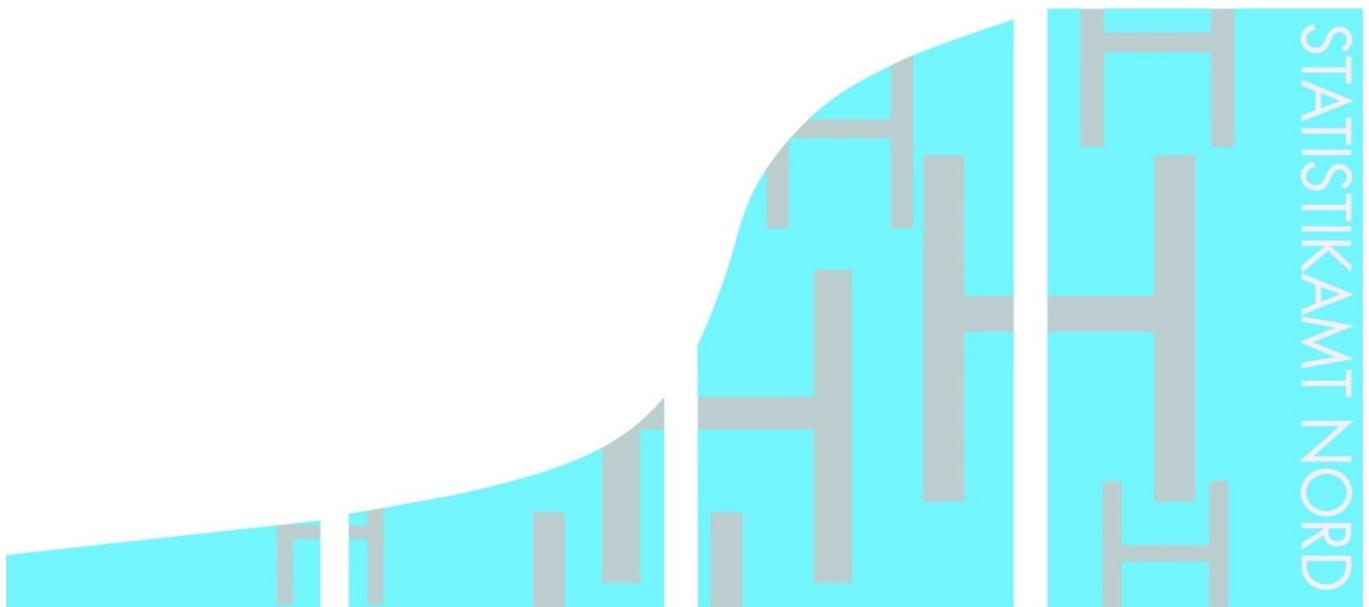
STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 3/21 HH

Straßenverkehrsunfälle in Hamburg März 2021

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 31. Mai 2021



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg
von April 2019 bis März 2021**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2019	April	6 096	656	157	34	5 249	2	846
	Mai	5 855	603	143	23	5 086	2	750
	Juni	6 024	776	153	37	5 058	2	977
	Juli	5 351	605	163	20	4 563	2	768
	August	6 337	778	159	36	5 364	2	956
	September	6 076	750	152	39	5 135	3	945
	Oktober	5 937	629	163	23	5 122	2	763
	November	6 341	628	173	41	5 499	4	773
	Dezember	5 543	514	191	27	4 811	1	659
2020	Januar	5 321	509	144	24	4 644	2	638
	Februar	5 582	529	170	25	4 858	2	657
	März	4 151	376	115	18	3 642	–	486
Summe	April 2019 bis März 2020	68 614	7 353	1 883	347	59 031	24	9 218
2020	April	3 626	420	119	16	3 071	3	510
	Mai	4 208	461	131	23	3 593	–	547
	Juni	4 947	635	126	29	4 157	1	744
	Juli	4 773	603	139	28	4 003	1	714
	August	5 444	789	122	35	4 498	1	950
	September	5 708	770	142	34	4 762	1	892
	Oktober	5 544	640	134	25	4 745	3	747
	November	4 645	485	119	19	4 022	1	558
	Dezember	4 252	383	130	17	3 722	–	451
2021	Januar	3 768	299	112	22	3 335	1	348
	Februar	3 582	283	92	13	3 194	1	347
	März	4 523	398	129	20	3 976	1	489
Summe	April 2020 bis März 2021	55 020	6 166	1 495	281	47 078	14	7 297
Veränderung in %		- 19,8	- 16,1	- 20,6	- 19,0	- 20,2	- 41,7	- 20,8

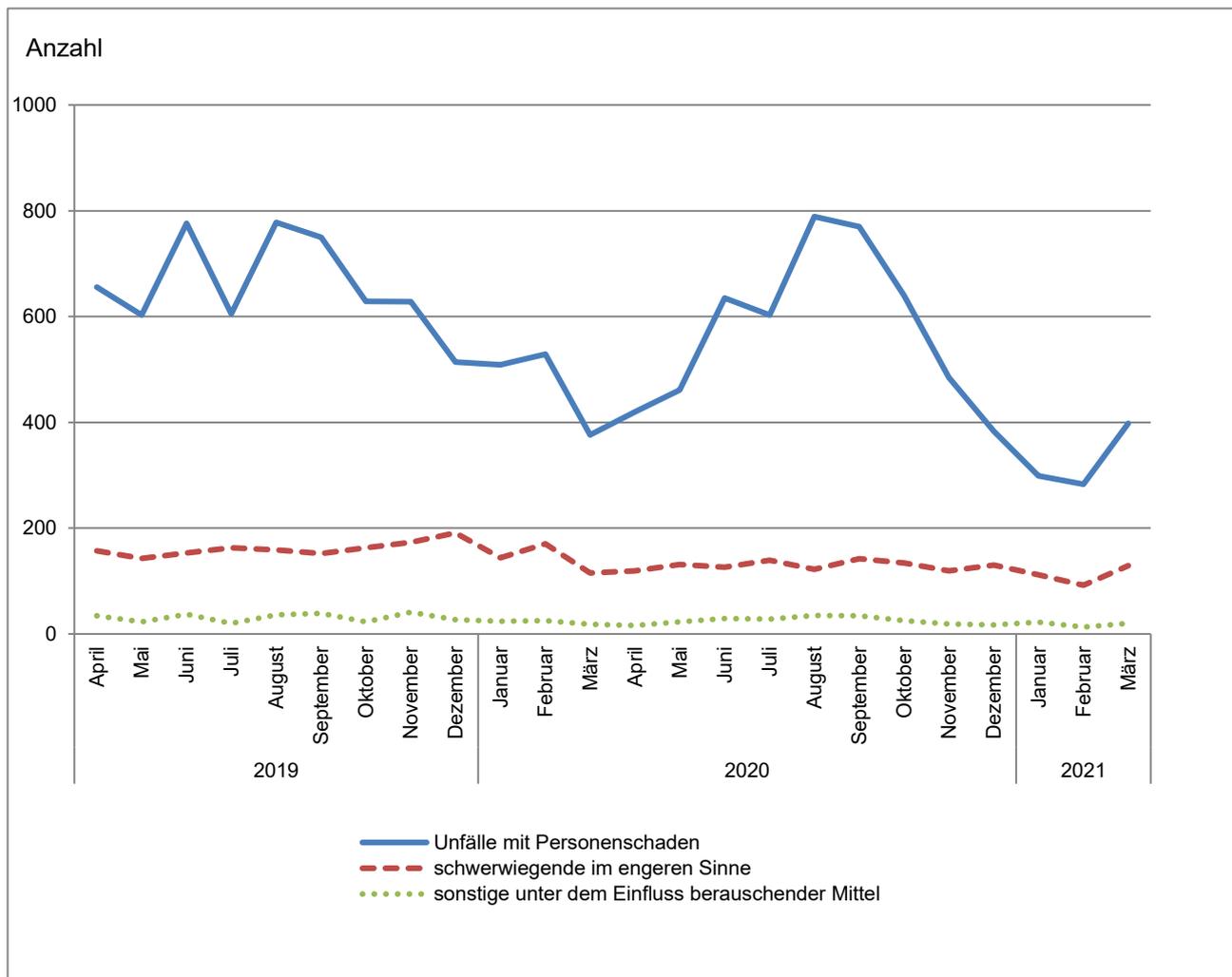
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im März 2021 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	1 022	87	34	901	–	107
2 Altona	607	55	18	534	–	70
3 Eimsbüttel	608	60	16	532	–	83
4 Hamburg-Nord	828	58	30	740	–	68
5 Wandsbek	805	83	21	701	–	101
6 Bergedorf	264	24	13	227	–	24
7 Harburg	389	31	17	341	1	36
Hamburg	4 523	398	149	3 976	1	489
dagegen März 2020	4 151	376	133	3 642	–	486
Veränderung in %	9,0	5,9	12,0	9,2	x	0,6

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Hamburg im Februar 2021 nach Bezirken

Bezirke	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon			Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden			
			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
1 Hamburg-Mitte	829	68	32	729	–	93
2 Altona	436	35	11	390	–	39
3 Eimsbüttel	536	36	15	485	–	44
4 Hamburg-Nord	654	58	15	581	–	73
5 Wandsbek	601	42	23	536	1	47
6 Bergedorf	221	19	4	198	–	21
7 Harburg	305	25	5	275	–	30
Hamburg	3 582	283	105	3 194	1	347
dagegen Februar 2020	5 582	529	195	4 858	2	657
Veränderung in %	- 35,8	- 46,5	- 46,2	- 34,3	- 50,0	- 47,2

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Hamburg ohne übrige Sachschadenunfälle von April 2019 bis März 2021



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Hamburg im März 2021 nach Bezirken

